C. F. Roser GmbH

Allgemeines

Firmenname	C. F. Roser GmbH
Ortssitz	Stuttgart
Ortsteil	Feuerbach
Straße	Stuttgarter Str. 15
Postleitzahl	70469
Art des Unternehmens	Lederfabrik
Anmerkungen	Lederwaren. Betriebe in Stuttgart (bis 1995), Ichenhausen und Rehau. Um 1994: Aktiengesellschaft. Zur Familienholding gehört der Folienhersteller Roxana GmbH & Co. 1960: Rechtsform: GmbH, Gerichtsstand: Stuttgart. Vertriebsnamen: (ohne solche, für die Schutzrechte bestehen) Candor, Chile, Cortina, Corvara, Elba, Java, Juka, Korfu, Krip B, Kuhleder, Makro, Malta, Maro, Marona, Maronil, Mulatto, Okapi, Oran, Orion, Pampas, Palma, Pan, Peru, Porco, Roban, Robben, Romba, Schilf, Seehund, Siam. Schutzmarken: Bika, Bizzu, Corno, Ceroflex, Iris, Jumbo, Oki, Perganil, Pollux, Rika, Rocca, Rosol, Rosanil, Titan, Titania, Zyklop. Bildzeichen: "Stilisierte Rose", Wappen C. F. Roser.
Quellenangaben	[Stuttgarter Zeitung, 1.9.1994, S. 17] [Reichs-Adreßbuch (1900) 3732] [Handbuch dt. Lederind. (1960) 109] [TextilWirtschaft 08.12.1994] Wirtschaftsarchiv B-W, Bestand Y 202

Unternehmensgeschichte

Zeit	Ereignis
1834	Gründung der Lederwarenfabrik durch Carl Friedrich Roser, der erst in der Gerberei seines Schwiegervaters gearbeitet hatte, in Heilbronn.
1848	Carl Friedrich Roser verlegt seine Gerberei von Heilbronn nach Stuttgart.
1872	Carl Friedrich Roser verlegt seine Gerberei von Stuttgart nach Feuerbach, wo genügend Raum für den industriellen Ausbau des Unternehmens vorhanden ist.
1874	Lieferung einer Dampfmaschine durch G. Kuhn, Stuttgart-Berg.
28.03.1893	Baubeginn (?) einer Dampfmaschine durch G. Kuhn, Stuttgart-Berg.
05.03.1909	Baubeginn (?) einer Dampfmaschine durch Kuhn/Maschinenfabrik Esslingen.
1927/1928	Umwandlung der Firma in eine Aktiengesellschaft
1930	Die Autopolsterlederherstellung gewinnt an Bedeutung.
1938	Umwandlung der Aktiengesellschaft in eine GmbH
2. Weltkrieg	Die Firma ist größter Hersteller des auf PVC-Basis gründenden Kunststoffes "P-Sohle", eines Vorläufers der später bedeutenden Folienproduktion.
1944/45	Luftangriffe verursachen schwere Schäden.
nach 1945	Das Unternehmen nimmt einen raschen Aufschwung.
1970er	Übernahme von Tochter- und Beteiligungsfirmen mit dem Ziel, die Leder- und Folienproduktion aus Feuerbach zu verlagern.
1972	In Ichenhausen wird ein Werk errichtet.
Mitte 1980er Jahre	Roser hat eine Monopolstellung bei der Autolederherstellung.
1993-1994	Für 9 Millionen DM wird eine Kläranlage errichtet.
1993	Roser setzt mit 480 Beschäftigten 135 Millionen DM um.
1994	Der geplante Umsatz von 140 Mio. DM. wird nicht erreicht.
1994	Roser streicht 250 Stellen.
1994	Die traditionsreiche Lederfabrik C. F. Roser GmbH, sowie deren Muttergesellschaft, die Holding C. F. Roser stellen einen Vergleichsantrag.

1994	Die Fertigung von Roser wird in das Werk Ichenhausen verlagert, und das Werk Stuttgart wird stillgelegt.
12.1994	Ein erarbeiteter Sanierungsplan wird trotz Eröffnung des Anschlußkonkurses umgesetzt.
31.03.1995	Fertigung des Sozialplanes für die ausscheidenden Arbeitnehmer.
1996	Die letzten Preisverhandlungen mit der Automobilindustrie ergeben, daß gegenüber den gegenwärtigen Preisen mit Abschlägen bis zu 25 Prozent zu rechnen ist.
1997-1998	Ausländische Hersteller stellen weitere Preissenkungen in Aussicht.

Produkte

Produkt	ab	Bem.	bis	Bem.	Kommentar
Blankleder	1960	[Handb dt Lederind (1960) 109]	1960	[Handb dt Lederind (1960) 109]	für Flecht- und Riemensandalen
Blankleder,	1960	[Handb dt Lederind (1960) 109]	1960	[Handb dt Lederind (1960) 109]	natur, schwarz, farbig
Chromnarbenbodenleder	1960	[Handb dt Lederind (1960) 109]	1960	[Handb dt Lederind (1960) 109]	
Chromspaltbodenleder	1960	[Handb dt Lederind (1960) 109]	1960	[Handb dt Lederind (1960) 109]	
Chromspalte	1960	[Handb dt Lederind (1960) 109]	1960	[Handb dt Lederind (1960) 109]	für Zwischen- und Laufsohlen
Dichtungs- und Manschettenleder	1960	[Handb dt Lederind (1960) 109]	1960	[Handb dt Lederind (1960) 109]	
Einfaßleder	1960	[Handb dt Lederind (1960) 109]	1960	[Handb dt Lederind (1960) 109]	
Fahlleder	1960	[Handb dt Lederind (1960) 109]	1960	[Handb dt Lederind (1960) 109]	
Fahrradsattelleder	1960	[Handb dt Lederind (1960) 109]	1960	[Handb dt Lederind (1960) 109]	
Flexibelspalte	1960	[Handb dt Lederind (1960) 109]	1960	[Handb dt Lederind (1960) 109]	Lohgare, für Brand- und Zwischensohlen,
Gürtelleder; Besatzleder	1960	[Handb dt Lederind (1960) 109]	1960	[Handb dt Lederind (1960) 109]	
Kofferriemenleder	1960	[Handb dt Lederind (1960) 109]	1960	[Handb dt Lederind (1960) 109]	
Krausvachetten	1960	[Handb dt Lederind (1960) 109]	1960	[Handb dt Lederind (1960) 109]	
lohgares Spaltbodenleder	1960	[Handb dt Lederind (1960) 109]	1960	[Handb dt Lederind (1960) 109]	
Leder für sämtlichen Karosseriebedarf	1960	[Handb dt Lederind (1960) 109]	1960	[Handb dt Lederind (1960) 109]	Faltenbalg-Leder, lohgar, und chromgar Riemenblankleder)
Lederwaren	1834	Beginn (Gründung	1995	[Stuttgarter Zeitung, 1.9.1994, S. 17]	für Fahrzeug- und Möbelhersteller
Möbelleder,	1960	[Handb dt Lederind (1960) 109]	1960	[Handb dt Lederind (1960) 109]	anilingefärbt und in Spezialzurichtung, abwaschbar
Phototaschenleder.	1960	[Handb dt Lederind (1960) 109]	1960	[Handb dt Lederind (1960) 109]	
Polsterleder	1960	[Handb dt Lederind (1960) 109]	1960	[Handb dt Lederind (1960) 109]	(kalt- und warmlackiert)
Punzierleder	1960	[Handb dt Lederind (1960) 109]	1960	[Handb dt Lederind (1960) 109]	

Rindvachetten	1960	[Handb dt Lederind (1960) 109]	1960	[Handb dt Lederind (1960) 109]	Portefeuille-, Koffer- und Mappen-Rindvachetten
Schattenleder	1960	[Handb dt Lederind (1960) 109]	1960	[Handb dt Lederind (1960) 109]	
Schultornisterleder	1960	[Handb dt Lederind (1960) 109]	1960	[Handb dt Lederind (1960) 109]	
Spinnereileder	1960	[Handb dt Lederind (1960) 109]	1960	[Handb dt Lederind (1960) 109]	
Stulpen- und Gamaschenleder	1960	[Handb dt Lederind (1960) 109]	1960	[Handb dt Lederind (1960) 109]	in Narben und Spalt
Taschenleder	1960	[Handb dt Lederind (1960) 109]	1960	[Handb dt Lederind (1960) 109]	
Treibriemenleder,	1960	[Handb dt Lederind (1960) 109]	1960	[Handb dt Lederind (1960) 109]	lohgar und chromgar, auch Rundschnurleder
weiche Naturrindleder	1960	[Handb dt Lederind (1960) 109]	1960	[Handb dt Lederind (1960) 109]	für Fußbettüberzüge
Wärmtischleder	1960	[Handb dt Lederind (1960) 109]	1960	[Handb dt Lederind (1960) 109]	
Zeugleder	1960	[Handb dt Lederind (1960) 109]	1960	[Handb dt Lederind (1960) 109]	(Geschirrleder, schwarz), Kummetvachetten

Betriebene Dampfmaschinen

Bezeichnung	Bauzeit	Hersteller
Dampfmaschine	1874	Maschinen- und Kessel-Fabrik, Eisen- und Gelbgießerei von G. Kuhn
Dampfmaschine	03.1893	Maschinen- und Kessel-Fabrik, Eisen- und Gelbgießerei von G. Kuhn
Dampfmaschine	03.1909	Maschinen- und Kessel-Fabrik, Eisen- und Gelbgießerei von G. Kuhn

Personal

Zeit	gesamt	Arbeiter	Angest.	Lehrl.	Kommentar
1985	800				in den 80er Jahren (in Stuttgart, Ichenhausen und Rehau)
1993	480				in Stuttgart und Ichenhasuen
1995	290				nach Aufgabe der Produktion in Stuttgart: 35 in Stg, 150+85 in Ichenhausen, 20 in Rehau. [FAZ, 6.10.1994, S. 25]: Stg: 250; Ichenhausen: 155 (Aufbau auf 200)

Allgemeines

ZEIT	1994
THEMA	Anschlußkonkurs

TEXT	Über die Firmengruppe C.F. Roser AG, Stuttgart, Lederfabrik C.F. Roser GmbH, Stuttgart, Lederfabrik Ichenhausen GmbH, Ichenhausen, und LGR Lederveredlung GmbH, Rehau, wurde vom Amtsgericht Stuttgart-Bad Cannstatt das Anschlußkonkursverfahren eröffnet. Der zum Konkursverwalter bestellte Rechtsanwalt Dr. Volker Grub (Stuttgart) hat die Auffanggesellschaft "C.F. Roser GmbH Lederfabrik Ichenhausen" gegründet, die das Unternehmen nach Sanierung fortführen soll. Wie Grub erklärte, gilt die Roser-Gruppe als ein führender Hersteller von Qualitätsledern in Europa, der vor allem die Automobil- und Möbelindustrie beliefert. An den Produktionstandorten Stuttgart wurden 304 Mitarbeiter, Ichenhausen 155 und Rehau 21 Mitarbeiter beschäftigt. Eine unwirtschaftliche Fertigung in Stuttgart-Feuerbach sowie eine aufwendige Verwaltung bei gleichzeitigen Umsatzrückgängen und einem härteren Preiswettbewerb hätten zu erheblichen Verlusten geführt. Die Roser-Unternehmen mußten laut Grub deshalb im September 1994 Antrag auf Vergleichseröffnung stellen. Die Zeit des Vergleichsantragsverfahren sei genutzt worden, einen bereits vorliegenden Sanierungsplan zu überprüfen und zu verfeinern. Bis Ende 1994 wird die gesamte Roser-Produktion von Stuttgart-Feuerbach nach Ichenhausen verlagert. Sie soll spätestens im Januar 1995 abgeschlossen sein. Die Arbeitnehmerzahl sei deutlich verringert worden. Auf der Grundlage eines Interessenausgleichs und Sozialplans werde der Stuttgarter Betrieb stillgelegt. Damit würden Überkapazitäten beseitigt und die Verwaltung gestrafft. Für 1995 werde ein Umsatz von über 100 Mill. DM mit 250 Arbeitnmehmern geplant. 1993 habe die Roser-Gruppe noch einen Lederumsatz von 135 Mill. DM erzielt. Auch in der Phase des Vergleichsantragsverfahrens sei der Auftragseingang bei Roser nicht abgebrochen. Der Auftragsbestand belaufe sich auf rund 25 Mill. DM. Im November 1994 sei die Produktion in Ichenhausen auf 1200 (1000) Häute pro Tag erhöht worden. Der Betrieb Ichenhausen sei aufgrund des geringen Personalkostenanteils von etwa 15% für längere Zeit auch gegenüber Niedriglohnländern wettbewerbsfähig. Zusätzlich ergeben sich Standortvorteile aus der Verarbeitung hochwertiger süddeutscher Rinderhäute. Es sei deshalb volks- und betriebswirtschaftlich sinnvoll, einige der noch wenigen größeren Gerbereien in Deutschland zu erhalten. Der Betrieb in Ichenahsuen gelte als einer der modernsten in Europa. Im Frühjahr 1994 sei hier eine biologische Kläranlage für 8,5 Mill. DM fertiggestellt worden.
QUELLE	[TextilWirtschaft 08.12.1994]

Copyright � Albert Gieseler, Mannheim, Germany 2009